



# Golf von Porto

Tiefblaues Meer und wilde Küstenlandschaft, an der Südküste die bizarren Felsen der Calanche, deren Rot sich im Abendlicht zum Feuerrot steigert, im Norden der unwegsame Nebengolf von Girolata und die von Fischadlern bewohnte Halbinsel Scandola – der Golf von Porto ist ein Meisterwerk der Natur.

Die UNESCO hat die Erhaltung dieser zauberhaften Landschaft zum Weltinteresse erklärt und den Golf von Porto unter ihren Schutz gestellt. Der Küstenabschnitt ist überdies – Meer und Hinterland inklusive – Teil des Korsischen Naturparks. Hoffen wir, dass diese doppelte Protektion ausreicht, um eine der schönsten Regionen des ganzen Mittelmeerraumes vor Zerstörungen jeglicher Art zu bewahren. Eine touristische Entwicklung ist unter dem Gebot des Naturschutzes nur begrenzt möglich, Por-

to bildet die regelbestätigende Ausnahme. Camper liegen hier goldrichtig.

Wer auf unmittelbare Strandnähe verzichten kann, sucht im höher gelegenen, idyllischen Piana ein Quartier. Zudem ist Piana der ideale Ausgangspunkt für Wanderungen durch die Calanche, ein wahrhaft bizarres Felsenmassiv aus rötlichem Granit, das ins Meer abfällt. Das Gros der Touristen hält an der Straße und fotografiert drauflos. Auf einer ausgiebigen Wanderung erlebt man die Calanche intensiver.

# Piana und Les Calanche

## Piana

Der Ort gehört zweifellos zu den schönsten Korsikas: angenehme Höhenlage (435 m ü. d. M.), schöne Häuser und ein herrlicher Blick auf den Golf mit den davor liegenden Calanche. Vorhanden sind Lebensmittelgeschäfte, einige Bars, eine Post, ein paar Hotels – und eine freundliche, leicht überalterte Bevölkerung. Wer Ruhe zu schätzen weiß und nicht unbedingt darauf angewiesen ist, das Meer vor der Haustür zu haben, schläft hier ebenso gut, wenn nicht besser als in der touristischen Hochburg Porto. Zudem sind die berühmten Calanche von Piana aus ohne weiteres zu Fuß zu erreichen.

**Bucht von Ficajola:** Ein kurvenreiches Sträßchen zweigt einen Kilometer außerhalb von Piana von der D 824 ab. Nach 4 km Fahrzeug abstellen, es bleiben noch 10 Minuten Fußweg zur kleinen Bucht, die nachmittags schon früh im Schatten liegt. Viel darf man nicht erwarten: ein klitzekleiner Sandstrand und ein paar Fischer, die das über der Bucht gelegene Restaurant *U Pescadore* beliefern.

**Bucht von Arone:** Geografisch gehört die Bucht zum Golf von Sagone, erreichbar ist sie aber nur von Piana aus. Der weit geschwungene Sandstrand gehört zu den schönsten Badeörtlichkeiten der Westküste. Trotz der ziemlich abseitigen Lage finden immer mehr Touristen den Weg hierher, der Campingplatz wurde ausgebaut, das allein-

gesessene Fischrestaurant „La Casabianca“ und das „Café de la Plage“ sowie das später dazugekommene „L'Onda“ lassen sich ihre romantische Lage gut bezahlen.

Eine Stele erinnert an das französische U-Boot *Casabianca*, das hier am 6. Februar 1943 Waffen für die korsischen Widerstandskämpfer an Land brachte. Man erreicht die Bucht von Piana aus über die D 824, die nach 12,5 km am Strand endet; nur für Selbstfahrer oder äußerst geduldige Tramper!

**Postleitzahl** 20115

**Information Office de Tourisme** im Rathaus, direkt neben der Post. Hier gibt's einen nur halbwegs brauchbaren Plan für Calanche-Wanderungen. Sehr unterschiedliche Öffnungszeiten, ohne Gewähr: April–Aug. Mo–Fr 9–18, Sa 9–12 Uhr (Juli/Aug. zusätzlich So 9–12 Uhr). Sept. Mo 14–17, Di/Mi 9–12/14–18, Do/Fr 9–12/14–17, Sa 9–13 Uhr. Okt.–März Mo–Do 9–11.30 Uhr. ☎ 04.95.27.84.42, otpiana.com.

**Hin & weg Bus** nach Porto und Evisa sowie nach Ajaccio (über Cargèse), Juni–Sept. 2-mal tägl., in der Nebensaison 1-mal tägl., So stets nur 1-mal.

**Hotels \*\*\* Les Roches Rouges**, an der Straße zu den Calanche. Der Vorbeifahrende denkt eher an einen verlassenen Palazzo. Man muss sich das Hotel von der Talseite aus ansehen oder es ganz einfach betreten: Der Belle-Epoque-Bau mit Hoteltradition seit 1912 verfügt über eine Speiseterrasse mit einem einmaligen Ausblick auf den Golf und die Calanche. Das Haus wird vor allem wegen seines Restaurants aufgesucht. Geöffnet Mitte April bis Mitte Nov. Route de Porto, ☎ 04.95.27.81.81, lesrochesrouges.com. €€€€



## Wanderung 5:

### Zum Genuesenturm auf dem Capo Rosso

→ S. 375

Spektakuläre Blicke auf die Steinküste

\*\*\* **Le Scandola**, am Ortsausgang Richtung Cargèse. Moderner Bau mit großer Terrasse zur Straße. Alle Zimmer komfortabel eingerichtet und mit Blick aufs Meer. Geöffnet April bis Mitte Okt. Route de Cargèse, ☎ 04.95.27.80.07, hotelscandola.com. €€€

\*\*\* **Mare e Monti**, knapp vor dem unteren Ortsausgang. Familiär geführtes, etwas ältliches Haus. Alle Zimmer mit Balkon, die teureren mit Blick zum Meer. Eigener Parkplatz. Geöffnet April–Sept. Route des Calanches, ☎ 04.95.27.82.14, mare-e-monti.com. €€€

**Les Calanques**, knapp am Ortsausgang Richtung Cargèse. Zimmer korrekt, teils mit kleinem Balkon, ohne großen Aufwand eingerichtet, alle mit Dusche/WC. Terrasse zur Straße. Geöffnet April–Okt. Lieu-dit l'Arbaggio, ☎ 04.95.27.82.08, hotel-des-calanques.fr. €

**MeinTipp Studios Résidence de la Tour**, im Ortskern. Der Besitzer des Restaurants „Le

Casanova“ hat in einem alten Haus des Dorfs 5 moderne, elegante Studios eingerichtet, 2 für 2 Pers., 3 für 4 Pers. Der Blick aufs Meer und die Calanche – bei den teureren von der Terrasse aus – ist großartig. La Tour, ☎ 06.52.22.73.69, residencedelatour.fr. €€

**Camping \*\*\* De la Plage d'Arone**, in der einsamen, feinsandigen Bucht von Arone. Die Lage ist einmalig, die Rezeption allerdings dürfte freundlicher sein. Offiziell 50 Stellplätze an der Bucht, Platz für mehr ist da und wird vergeben. Die wenigen Schattenplätze sind begehrt und schnell weg. Viele deutsche Gäste. Minimaler Lebensmittelverkauf bei der Rezeption, Brot kann am Vortag bestellt werden. 5 Fußminuten zum Strand. Geöffnet Mitte Mai bis Sept. Plage d'Arone, ☎ 04.95.20.64.54.

**Restaurants Le Casanova**, am Dorfplatz mit betischter Terrasse nach hinten und einem Zweiertisch auf der schmalen Terrasse nach vorne („Tisch der Verliebten“). Pizza aus dem

## Danielle Casanova

Viele Straßen, Plätze und Schulen in Frankreich sind heute nach ihr benannt, das größte Schiff der Fährgesellschaft Corsica Linea trägt ihren Namen. Die 1909 in Ajaccio geborene Vincentella Perini, die sich später Danielle nannte und den kommunistischen Rechtsanwalt Laurent Casanova heiratete, gehört zu den großen Figuren des korsischen Widerstands. In Paris, wo sie Zahnmedizin studiert, schließt sie sich der kommunistischen Jugend an, wo sie bald – als einzige Frau – in die Führung aufsteigt. 1936 gründet sie die „Union junger Französinen“, eine antifaschistisch-pazifistische Mädchenorganisation, die der Kommunistischen Partei nahesteht. 1939 geht Danielle Casanova in den Widerstand, organisiert unter anderem aus dem Untergrund Hausfrauendemonstrationen gegen Pétain, als dieser 1940 Staatschef im unbesetzten Teil Frankreichs (Vichy-Frankreich) wird. Sie wird schnell zu einer zentralen Figur der französischen Résistance, agitiert unter den Frauen der Pariser Region, ihre Wohnung wird zum heimlichen Treffpunkt. Im Februar 1942 wird sie von der französischen Polizei verhaftet, eingesperrt und schließlich an die Gestapo ausgeliefert, die sie im Januar 1943 nach Auschwitz deportiert. Dort arbeitet sie als Krankenschwester und stirbt am 9. Mai 1943 an Typhus. Im Ortsteil Vistale von Piana (an der Straße zur Bucht von Arone) führt vom Haus ihrer Großeltern, in dem Danielle Casanova oft ihre Ferien verbrachte, ein kurzer Fußweg zum Denkmal mit ihrer Büste. Im Sockel ist die aus Auschwitz zurückgebrachte Asche von Deportierten des Widerstands eingeschlossen.



Bucht von Arone

Holzofen und preiswerte Menus. Spezialität: gegrillte *figatellu* aus eigener Herstellung (in heißes Brot gepackte, kräftige korsische Würstchen, mit denen verglichen Nürnberger, Regensburger und Thüringer nur noch fade schmecken), serviert mit Kartoffeln aus der heißen Asche. ☎ 04.95.27.84.20.

**MeinTipp** **Les Roches Rouges**, im gleichnamigen Belle-Epoque-Hotel (s. o.). Die Preise sind gehoben, aber, was auf den Tisch kommt – ob Fisch oder Fleisch – ist hervorragend zubereitet, und die Aussicht von der Speiseterrasse ist unschlagbar. „Ein magischer Ort“, bilanziert eine Leserin. ☎ 04.95.27.81.81.

## Les Calanche

„Ein Wald aus purpurnem Granit: Spitzen, Säulen, Türmchen, überraschende Figuren, von der Zeit, vom nagenden Wind und von Meeresnebeln modelliert. Bis zu dreihundert Meter hoch, dünn, rund, gewunden, krumm, verunstaltet, unerwartet, phantastisch – diese erstaunlichen Felsen ähneln Bäumen, Pflanzen, Tieren, von Menschenhand geschaffenen Denkmälern, Mönchen in Kutten, gehörnten Teufeln, riesigen Vögeln – alles in allem ein monströses Volk, eine Menagerie von Alpträumen,

die irgendein extravaganter Gott zu Stein erstarren ließ.“ (Guy de Maupassant, *Une Vie*. Übersetzung d. Verf.)

Poetischer als der Poet hätten auch wir es nicht sagen können. Les Calanche, eine bizarre Felsenlandschaft zwischen Porto und Piana, strahlen einen einmaligen Zauber aus. Die Natur hat sich als Bildhauerin betätigt und überlässt die geschaffenen Skulpturen dem Spaziergänger zur freien Interpretation. Je länger man hinschaut, desto mehr entdeckt man; der Phantasie sind bekanntlich keine Grenzen gesetzt.

Der „purpurne Granit“ des Dichters hat als *Tafoni-Felsen* Eingang in die wissenschaftliche Literatur gefunden: Extreme Temperaturschwankungen und schnelle Wechsel zwischen Feuchtigkeit und Sonneneinwirkung bewirkten einen chemisch-mechanischen Verwitterungsprozess, der die Granitblöcke regelrecht aushöhlte. Wann dieser langwierige Prozess eingesetzt hat, ist umstritten – möglicherweise vor 200.000 Jahren, vielleicht auch ein paar hunderttausend Jahre früher.



## Bizarrerien in den Calanche

Tafoni-Felsen sind auf Korsika keine Seltenheit, doch nirgendwo auf der Insel haben sie derart märchenhafte Formen angenommen wie hier zwischen Piana und Porto. Kein Wunder also, dass durch die Calanche einige Spazier- und Wanderwege angelegt wurden.

**Tipp für Fotografen:** Das Rot der Calanche-Felsen und einige besonders bizarre Gesteinsformationen lassen sich am besten spätnachmittags festhalten.

**Parken** Von Piana ca. 2 km in Richtung Porto, nach einer Bachüberquerung rechts hoch, nach knapp 200 m hat man den Fußballplatz erreicht. Gebührenfreier Platz für ca. 50 Autos (Sperrung für Wohnmobile!). Ein kleinerer Parkplatz liegt ca. 600 m unterhalb des Waldbistrotts Les Roches Bleues bei der Felsformation „Tête de Chien“. Die wenigen Parkbuchten entlang der Straße sind meist besetzt.

## Wanderungen durch die Calanche

Auch für nur kurze Wanderungen: an gutes Schuhwerk denken! Im Tourismus-Büro von Piana ist ein nur bedingt brauchbarer Calanche-Plan erhältlich. Für ausgedehnte Wanderungen emp-

fehlen wir die IGN-Karte TOP 4150 OT (Porto – Calanche de Piana) im Maßstab 1:25.000. Zwei Wandervorschläge:

**Zum Château Fort:** Der beliebteste der Calanche-Wanderwege. Ausgangspunkt ist der Parkplatz in einer Straßenkurve 600 m unterhalb des Waldbistrotts *Les Roches Bleues*. Von der *Tête de Chien* (Hundekopf), einem Granitblock über dem Straßenrand, der tatsächlich so aussieht, wie er heißt, führt der Weg ziemlich steil zur Felsenküste hinunter, gelegentlich kann er etwas rutschig sein. Weitgehend ohne Anstrengung gelangt man über Felsen und Macchia zum Château (Schloss), einem riesigen, quaderförmigen Felsblock, dessen meerzugewandte Wand senkrecht abfällt. Die Aussicht über die roten Tafoni-Felsen auf den Golf bis nach Porto ist einmalig.

■ Gehzeit hin/zurück knapp 60 Min. Orientierung/Markierung: Der Masse folgen. Sollte diese – was selten ist – ausbleiben, auf die orangenen Punkte achten; gelegentlich ist noch die alte Markierung (blaue Punkte) sichtbar.

**Le Sentier Muletier:** Den Namen verdankt der Rundweg einem alten Maul-

tierpfad, auf dem die Tiere einst von Piana nach Ota trotteten. Ausgangspunkt ist eine kleine Marienstatue am Straßenrand ungefähr 500 m oberhalb des Wald-Bistrotts *Les Roches Bleues*. Braune Wanderwegschilder markieren den Anfang. Nach sehr steilem Anstieg gelangt man auf den alten Pfad, auf

dem man in südlicher Richtung weiterwandert. Großartiger Ausblick über die Calanche-Felsen auf den Golf. Ungefähr 2 km oberhalb des Ausgangspunktes erreicht man wieder die Straße.

■ Gehzeit 60 Min. Markierung: manchmal blaue, manchmal orange Punkte, gelegentlich Hinweisschilder „Piana-Ota“.

## Porto (Portu)

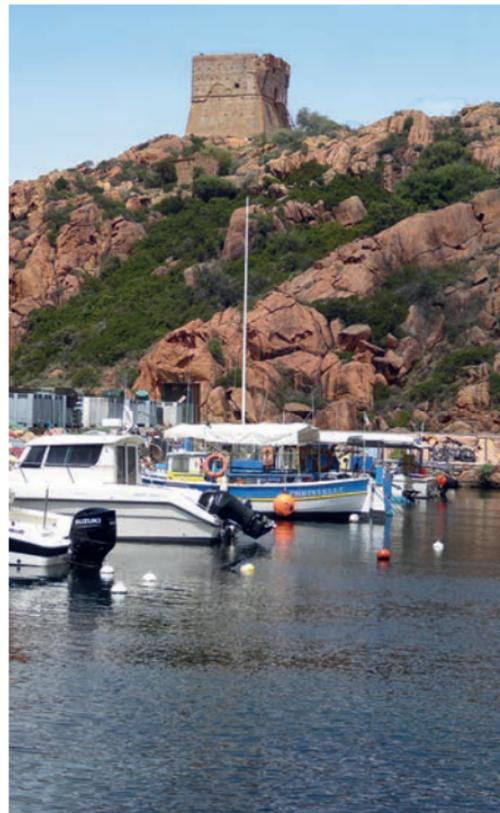
Der Ort mit dem wuchtigen genuesischen Wehrturm an der Mündung des gleichnamigen Flusses besteht aus zwei Teilen, die durch eine Eukalyptusallee verbunden sind: *Porto* und *Marine de Porto*. Beide sind gleichermaßen vom Tourismus geprägt. Zusammen bringen sie es im August auf stattliche 8000 Bewohner (inklusive Camper), in den Wintermonaten sinkt die Zahl auf unter 600.

Außer einem im Sommer heillos überfüllten Strand und einem Spaziergang zum Turm hat Porto wenig zu bieten. Doch mit seinen zahlreichen kleinen Hotels und überaus schönen Campingplätzen ist es ein beliebter Stammpfatz für Ausflüge ins bewaldete Hinterland, zu den Calanche oder per Schiff nach Girolata und Scandola.

### Sehenswertes

**Genuesischer Turm:** Der fotogene Wehrturm auf dem oft stark umbrannten rötlichen Felsen ist das Wahrzeichen von Porto und wurde seiner vier-eckigen Bauart wegen lange Zeit fälschlicherweise der pisanischen Epoche zugeordnet. Wind und Wetter haben dem Turm im Lauf der Jahrhunderte arg zugesetzt, so dass er im oberen Teil an einigen Stellen aus den Fugen geraten ist. Noch rechtzeitig wurde die Einsturzgefahr erkannt, der Turm wurde renoviert. Seither führt bis zur ersten Etappe eine Außentreppe hoch, dann geht es innen weiter bis zur Plattform.

Im Turminnen ist eine Ausstellung zur Befestigung der korsischen Küste zu sehen; die recht informativen Texte liegen auch auf Deutsch auf. So erfährt der Besucher, dass der Bau der zahlreichen



Wahrzeichen von Porto:  
der genuesische Turm



## Marine de Porto: ein Turm, ein Hafen, ein Strand und viele Hotels

genuesischen Türme durch die Erhöhung der Salzsteuer finanziert wurde und wie der triste Alltag eines *torrigiano* (Turmwächters) aussah. Diesem war es verboten zu fischen, einen Garten zu pflegen, ohne Erlaubnis Holz zu schlagen ... oder Mädchen nachzustellen. Für grundlose Abwesenheit winkten ihm fünf Jahre Galeere; entzog er sich seinen Pflichten durch Flucht, kostete ihn dies den Kopf, sofern man dessen habhaft wurde.

**Musée de la Bruyère:** In einem Häuschen unmittelbar unterhalb des Turms. Auf kleinstem Raum präsentiert das Museum eine etwas willkürliche Zusammenstellung zum Thema Bruyère (Baumheide, *erica arborea*), deren Wurzel der Herstellung von Tabakpfeifen dient.

■ Unregelmäßig geöffnet, Kernzeit tägl. 9–18 Uhr, im Sommer länger. Eintritt 2,50 € (Genuesischer Turm + Museum).

### Baden

Direkt an der Porto-Mündung, von **Marine de Porto** über eine Fußgängerbrücke erreichbar, erstreckt sich ein 500 m langer Kieselstrand (Süßwasserduischen). Die vor Jahren in Reih und Glied gepflanzten Bäumchen sind mittlerweile etwas gewachsen, gaben aber auch 2023 noch keinen Schatten. Zur Saison wird im hinteren Teil Sand aufgeschüttet, um mehr Platz für Badetücher zu schaffen. Die Wassertiefe nimmt schnell zu, noch schneller verliert man bei starker Brandung den Boden unter den Füßen. Aufpassen!

### Basis-Infos

**Postleitzahl** 20150

**Information Office de Tourisme**, Marine de Porto, am zentralen Parkplatz. Richtzeiten: Mai bis Mitte Sept. Mo–Sa 9–13/14–18, So 9–13 Uhr. Mitte Sept. bis April Mo–Fr 9–13/14–17 Uhr. ☎ 04.95.26.10.55.

**Hin & weg Busse** nach Ajaccio (über Piana und Cargèse) Juni–Sept. 2-mal tägl., in der Nebensaison 1-mal, So stets nur 1-mal. Nach Ota Mo–Sa 1-mal tägl. Mitte Mai bis Sept. 1-mal nach Calvi (So nur in der Hochsaison). Haltestelle beim Spar-Supermarkt in Porto.

**Einkaufen** Für Camper praktisch: Am Ortszugang von Porto prözt unübersehbar der Supermarkt **Spar**. Daneben setzt **Contact** auf regionale Produkte.

**Schiffsausflüge** Fahrten zu den **Calanche**, zum **Capo Rosso**, nach **Girolata** und **Scandola** sowie **Golfrundfahrten** werden fast auf Schritt und Tritt angeboten. Für Romantiker wird selbst nächtens auf dem Golf rumgekurvt – vielleicht bei Vollmond empfehlenswert. Am besten besorgt man sich alle Angebote beim Office de Tourisme (s. o.). Tipp: Mit kleinen, wendigen Booten (max. 12 Pers.) gestaltet sich der Ausflug interessanter als mit großen Ausflugsschiffen.

**Wandern** Das Office de Tourisme vertreibt eine brauchbare Broschüre (3 €), die zahlreiche Wanderungen rund um Porto vorschlägt. Eine IGN-Karte 1:25.000 ist eine nützliche Ergänzung.

## Übernachten

Hotels findet man in beiden Ortsteilen mehr als genug. Trotzdem: Im Juli/August sind sie meist ausgebucht. In der Vor- und Nachsaison wirkt das Kräftespiel der Konkurrenz, die Preise purzeln.

**Hotels** \*\*\* **Le Subrini 2**, im Ortsteil Marine de Porto. Komfortable Zimmer im Natursteinbau. Zur Meerseite verfügen die Zimmer über eine angenehme kleine Loggia und eine Küche, in der 1. Etage kommt ein Balkon dazu. Garage für Motor- und Fahrräder beim nahen Hotel Ideal, das im selben Besitz ist. Geöffnet Mitte April bis Mitte Okt. Marine de Porto, ☎ 04.95.26.14.94, hotel-lesubrini-corse.com. €€€

\*\*\* **Kallisté 3**, im Ortsteil Marine de Porto, mit seinen zwei Gebäuden das größte Hotel des Orts. Panoramaterrasse mit Bar und Blick auf den Genuesenturm, die meisten Zimmer mit Balkon (Meerblick). Garage für Motor- und Fahrräder. Geöffnet April bis Mitte Okt. Marine de Porto, ☎ 04.95.26.10.30, hotel-kalliste.com. €€€

\*\*\* **Les Flots Bleus 1**, im Ortsteil Marine de Porto. Etwas distanzierter Empfang, danach moderne, klimatisierte Zimmer mit Blick auf den Turm und große Balkone mit Chaiselongues. Geöffnet Mai–Okt. Marine de Porto, ☎ 04.95.26.11.26, hotel-lesflotsbleus.com. €€€

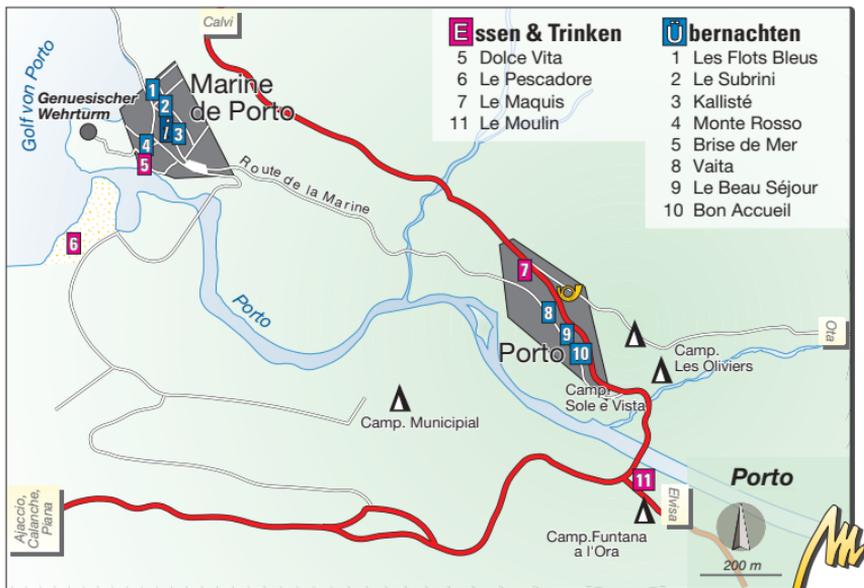
\*\* **Brise de Mer 5**, im Ortsteil Marine de Porto. Die meisten Zimmer mit Balkon und einem schicken Bad, das Sinn für Design verrät. Freundliche Rezeption. Geöffnet Mitte Mai bis Sept. Marine de Porto, ☎ 04.95.26.10.28, brise-de-mer.com. €€

\*\* **Bon Accueil 10**, im Ortsteil Porto, mit Terrassenrestaurant zur Straße. Alle Zimmer mit Balkon. Garage für Motorräder. Ganzjährig geöffnet. Porto, ☎ 04.95.26.19.50, bonaccueilporto.com. €€

\*\* **Le Vaita 8**, im Ortsteil Porto, mit Terrassenrestaurant. Alle Zimmer mit Balkon. Garage für Motorräder. Geöffnet April–Okt. Porto, ☎ 04.95.26.10.37, le-vaitya.fr. €€

**Le Beau Séjour 9**, im Ortsteil Porto. Mit kleiner Pizza-Snackbar, in der die jungen Pächter oft noch bis 2 Uhr morgens Gäste empfangen. Alle Zimmer mit Dusche, z. T. hübsche Balkone, Etagen-WC. Garage für Motorräder. Geöffnet April–Okt. Quartier Vaitya, Porto, ☎ 04.95.26.12.11, hotellebeausejour.com. €€

**Monte Rosso 4**, in Marine de Porto, einige Zimmer mit Balkon zum Meer, andere mit Balkon nach hinten. Snackbar. Geöffnet April–Okt. Marine de Porto, ☎ 06.72.59.81.15, portocorse.com. €€



**Camping \*\*\*\* Les Oliviers**, südlich von Porto (siehe Plan). Sehr schönes, terrassenförmiges Gelände mit über 200 Stellplätzen. Viel Schatten unter den Olivenbäumen, gepflegte sanitäre Anlagen. Swimmingpool, Fitnessraum und Hamam. Im Rezeptionsraum freundlicherweise Wasserspender. In der Hochsaison meist proppenvoll. Auf den unteren Plätzen riskiert man nächtens Diskolärm von gegenüber. Auch Vermietung von Bungalows. Geöffnet April–Okt. ☎ 04.95.26.14.49, camping-oliviers-porto.com.

**\*\*\* Sole e Vista**, östlich von Porto (siehe Plan), über die Straße nach Ota zu erreichen. Ebenfalls terrassenförmige Anlage. 170 Stellplätze, seiner Ortsnähe wegen ebenfalls schnell überlaufen. Es bleiben dann allenfalls noch die Plätze an der Sonne übrig. Sanitäre Anlagen okay. Swimmingpool und Kinderspielpool. Geöffnet Mitte März bis Mitte Nov. ☎ 04.95.26.15.71, camping-sole-e-vista.fr.

**MeinTipp \*\*\* Funtana a l'Ora**, an der Straße nach Evisa (1 km vom Abzweig in Porto). Hügeliges Gelände im Eichenwald. Knapp 70

schön eingerichtete Stellplätze. Große, runde Steine, oft zu Mauern aufgeschichtet, um die Terrassen zu befestigen. Gepflegte sanitäre Anlagen, Waschmaschinen. Einladende Snackbar (auch Pizze) mit Terrasse. Der hausgemachte Myrtenlikör schmeckt köstlich. Der Besitzer – er stammt aus dem nahen Ota – kennt sich in der Gegend hervorragend aus. Beheizter Swimmingpool. Kühle Alternative: Zu den nächsten Badegumpen im Porto-Fluss sind es zu Fuß nur 5 Minuten. Wer noch etwas weiter flussaufwärts geht, findet tiefere Becken. Geöffnet Mitte April bis Okt. ☎ 04.95.26.11.65, funtana alora.com.

**\* Municipal**, linksseitig des Porto-Flusses, an der Straße nach Piana, ausgeschildert. Der kommunale Platz wurde 2009 komplett neu gestaltet und mit neuer sanitärer Infrastruktur ausgestattet. Großes, ebenes Gelände mit 300 Stellplätzen. Geöffnet Mai–Sept. ☎ 04.95.26.17.76, campingmunicipal-otaporto.com.

**Wohnmobil Camping Municipal** (s. o.), Rundumservice.

## Essen & Trinken

→ Karte S. 185

**MeinTipp Le Maquis 7**, im Ortsteil Porto, am Abzweig der Straße nach Ota. Die etwas gehobenen Preise sind gerechtfertigt. Hervorragend zubereitete Fisch- und Fleischgerichte, auf regionale Produkte wird Wert gelegt. Einladende Terrasse mit Blick ins Grüne. ☎ 04.95.26.12.19.

**Le Moulin 11**, bei der Brücke Richtung Evisa. Das Lokal wurde 2017 von einem jungen Paar übernommen und hat sich schnell einen guten Ruf erarbeitet. Preiswerte korsische Küche, mit viel Freundlichkeit serviert. Die Terrasse liegt zwar zur Straßenseite, doch abends hält sich der Verkehr in Grenzen. Geöffnet März–Nov. Route d'Evisa, ☎ 04.95.26.12.09.

**Dolce Vita 5**, im Ortsteil Marine de Porto, im Hotel Brise de Mer (s. o.), aber in eigener Regie wirtschaftend. Korsische und mediterrane Küche, zu letzterer zählen Tupper aus Marokko, Spanien, Griechenland und dem Libanon. Nach hinten große Terrasse mit Blick auf den Hafen. ☎ 06.74.42.44.00.

**Le Pescadore 6**, abseits vom Trubel am Kiesstrand. Das kleine, überaus sympathische Restaurant ist auf Langusten und fangfrischen Fisch spezialisiert, bietet aber als Alternative auch ein Fleischgericht an. Geöffnet Mai–Sept. Plage de Porto, ☎ 06.82.10.57.57.

## Was haben Sie entdeckt?

Haben Sie ein besonderes Restaurant, ein neues Museum oder ein nettes Hotel entdeckt? Wenn Sie Ergänzungen, Verbesserungen oder Tipps zum Buch haben, lassen Sie es uns bitte wissen!

**Schreiben Sie an:** Marcus X. Schmid, Stichwort „Korsika“

c/o Michael Müller Verlag GmbH | Gerberei 19, D – 91054 Erlangen

mxx@michael-mueller-verlag.de